

EIKE Pressemitteilung zum Wirbelsturm Haiyan:

Die regelmäßig bei jedem größeren Wirbelsturmereignis aufkommende Behauptung, Extremwetterereignisse würden mit der Zeit an Zahl und Heftigkeit zunehmen, wurde von allen maßgebenden wissenschaftlichen Institutionen auf der Basis unzähliger Studien und Messungen bereits seit längerem zuverlässig negativ beantwortet. Bis heute sind weder Zunahmen der Häufigkeit noch Heftigkeit von Wirbelstürmen belegbar. Gegenteiligen Aussagen beziehen sich ausnahmslos auf ZUKUNFTSPROGNosen von KLIMAMODELLEN, die ihre Verlässlichkeit noch niemals unter Beweis stellen konnten. Die EIKE Publikation vom 11.Nov.2013 „Nehmen Wirbelstürme an Zahl und/oder Intensität zu?“

<http://www.eike-klima-energie.eu/news-cache/nehmen-wirbelstuerme-an-zahl-undoder-intensitaet-zu/>

geht näher auf das Thema ein und nennt die wissenschaftlichen Quellen. Wenn beispielsweise Klaus Töpfer als ehemaliger Exekutivdirektor des Umweltpogramms der UN am 12.11.2013 im DLF behauptet „Es ist eine Tatsache, dass tropische Stürme infolge der Erderwärmung zunehmen...“, so ist dieses Statement doppelt falsch: Erstens nehmen Stürme nicht zu und zweitens gibt es seit 15 Jahren keine Erderwärmung mehr. Ähnliche Statements in den Medien wie jüngst vom Mitarbeiter des Potsdam Instituts für Klimafolgenforschung PIK Stefan Rahmstorf oder vom Geomar Mojib Latif erfolgen wider besseres Wissen, sind daher sachlich falsch, weil durch keinerlei Daten gestützt und deswegen nicht nur moralisch zu verwerfen

Weitere Informationen

Prof. Dr. Horst Joachim Lüdecke, Pressesprecher EIKE
Mail: Lüdecke Horst-Joachim <moluedcke@t-online.de>
Tel: 06221 781052